

**Bezugspreis**

Die Halle hierfürlich 2,50 M., durch die Post 3 M., postamtlich 3 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

# Saale-Beitung.

## 4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 79.

**Anzeigen**

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Zeilen, welche aus Halle mit 15 W. besteht und in der Expedition, von anderer Anzeigenstellen und allen Annoncen - Expeditionen angenommen. Bekamen die Seite 50 Wp.

**Halle a. d. S.**

**Donnerstag den 3. April**

**1890.**

**Deutsches Reich.**

Der Unterstaatssekretär im auswärtigen Amt, bisherige Wirkliche Geheime Legationsrat Graf v. Werdem, ist zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat „Exzellenz“ ernannt worden.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Bundesrat hat am 4. März beschloffen, von der Herbeiführung einer Aenderung der Gesamtjahresrechnung des Braunwittens, von welcher der niedrigere Verbrauchsabgabesatz zu entrichten ist, sowie des Betrages des niedrigeren Verbrauchsabgabesatzes für die nächsten drei Jahre abzusehen.

Dem Bundesrat ist der Entwurf einer Verordnung zur Ergänzung der Verordnung vom 14. April 1888, betreffend die Aenderung und Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Kriegslieferungen, zugegangen.

Der „Nigar“ meldet aus London: Die Königin Viktoria werde auf ihrer Rückkehr aus Mexiko-Bain in Darmstadt eine Begegnung mit dem Kaiser Wilhelm haben. In London lege man dieser Entree eine große Bedeutung bei. Sie solle die Bedingungen für die Kooperation Englands zur Aufrechterhaltung des Friedens in Europa feststellen.

**La Plata.** 1. April. Die „Post“ brachte Mitte vorigen Monats Mittheilungen über „Argentinische Zustände“, welche wohl, weil sie in Form einer privaten Zuschrift erschienen und an einem untergeordneten Blatte der Zeitung vom Abend gedruckt waren, nicht die verdiente Beachtung und noch weniger weitere Verbreitung gefunden haben. Es wurden darin zunächst die traurigen Verhältnisse der Provinz in vorigen Jahre im pariser Professor gemacht, der auf Einladung der argentinischen Regierung den La Plata-Staat zum Studium der Verhältnisse für europäischen Einwanderer bereist und in vielen fremden Niederlassungen, namentlich in der Provinz Corrientes, theilweise entsetzliche Zustände vorgefunden hatte. Die Folgen, welche den Kolonisten verhängungsgemäß gemacht worden, sind größtentheils nicht erfüllt worden, und die Einwanderer, welche in die größte Noth gerathen, seien mit Gewalt vertrieben worden, sich zu beschweren. In der gedachten Zuschrift werden nun weitere Einzelheiten mitgetheilt, die beunruhigend und wohl geeignet sind, jedem Auswanderer die Augen zu öffnen und ihn zu warnen zu verhindern. Diese Schilderungen beziehen sich theilweise insbesondere auf zwei Kolonien, welche im Jahre 1888 von der „Atiencolgesellschaft“ „La Colonia de Corrientes“ gegründet worden und in denen sich auch eine Anzahl Familien aus verschiedenen deutschen Staaten befinden. Obwohl die Gesellschaft sich verpflichtet hatte, die Kolonisten für den Bau ihrer Häuser zu liefern, waren sie gezwungen, fast ein halbes Jahr lang im Freien zu schlafen. Sie konnten ihre Acker nicht bearbeiten und litten große Noth, weil man ihnen statt der zugehörigen Arbeitstage und Mühen keine Lohn und andere Rechte geliebert hatte. Allein in einer der beiden Kolonien sind von dem bestellten vorhandenen 200 Personen in den ersten Monaten 100, im ganzen in der kurzen Zeit von nicht viel mehr als einem Jahre 200 Personen gestorben. Verheerung und Arzney fehlten. Statt der zugehörigen Geldbehalte erhalten sie Solenne, welche sie nur mit großen Verlust verkaufen können. Es gibt keine Schulen etc. Die Mittheilung bemerkt noch dazu, daß die Leute, welche sich beschweren, brutal behandelt und mitunter sogar ins Gefängnis geworfen werden; wollen sie wegsiehen, so werden sie mit Gewalt daran gehindert. Und dabei waagt es die Gesellschaft noch, sich die Zurückbehaltung der Kolonisten schuldig zu begeben und auf diese Weise die Verhinderung der Auswanderung zu erklären. Die vorstehende Zuschrift, die „Post“ zugegangenen Schilderungen sind, wie ich höre, fernestens übertrieben, sondern finden in amtlichen Kreisen volle Bestätigung. Das es bei der gegenwärtig unter deutschen Auswanderungsbehörden herrschenden Vorliebe für Argentinien, von wo aus ihnen durch gewisse Agenten die schmeicheleichen Versicherungen gemacht werden, von großem Nutzen sein würde, wenn die erwähnten wahrheitsgemäßen Schilderungen der dortigen Zustände die weiteste Verbreitung finden, so darf man annehmen, daß die Vorkalbeiden in benannten Gebieten Deutschlands und namentlich in den flüchtigen preussischen Provinzen, welche die größte Auswanderung nach Argentinien, die wärende Mittheilung demnach zur öffentlichen Kenntlich bringen werden.

\* Die Stellung des Abg. W. Lieberich zur Feier des 1. Mai wird durch folgende Erklärung in der „Schw.“ Arbeitertag gekennzeichnet: „Zwei Vorkalbeiden, in denen ich als Vertreter über den Antrag des Normalarbeitertag und die Manifestationen des 1. Mai reden sollte, sind von der Antisozialistischen Dresden und von der Dresdener Polizei verboten worden, weil zu erwarten steht, daß ich, wie in einer früheren Versammlung zu Dresden (vor Weisbach) von mir geschrieben ist, für das feste (Wiederbehalten) am 1. Mai eintreten werde. Dem gegenüber ist mir für die Verpflichtung zu erklären, daß ich eine solche Verpflichtung weder in jener Versammlung bekräftigt, noch je die Pflicht gehabt habe, zu bekräftigen. Der pariser Kongreßbescheid fordert bloß eine Manifestation zum ersten April und dem internationalen Arbeiterkongreßbescheid, und er überläßt es den Arbeitern der betreffenden Länder, die Art und Weise der Manifestation zu bestimmen. Ich bin aber der Meinung, — und habe sie in Betzungen und in Vorkalbeiden wiederholt geäußert — daß in Deutschland, von anderen Ländern zu schweigen, die Möglichkeit nicht vorhanden ist, für den 1. Mai d. S., der ein Donnerstag ist und dem in dem größten Theile den ein freudiger Feiertag voraus geht, ein allgemeines Feiern der Arbeiter zu ermöglichen. Der Antrag scheint mir zu schmerzlichen Mißverständnissen führen und da er an den meisten Orten ungewollt mißlingen würde, der Wirkung der Manifestation nur Abbruch thun. Und wer die neuesten Auslassungen der „Hamburger Nachrichten“ über die „Vorwärtigen“ und die „Sozialistische Arbeiter“ liest, die mir nur ein Zeugnis sind, um das Selbst dem noch immer, der muß sehen, daß das Netz und Vorkalbeiden die Wichtigkeit seiner unabweisbaren Arbeit ist, um das Feiern der politischen Reinigung und sozialen Regeneration zu hindern, und daß es auf den 1. Mai große Hoffnungen gesetzt hat. Da ich den Welschungen der sozialdemokratischen Manifestationsaktion, die sich mit der Sache zu beschäftigen hat und rechtlich das Wichtigste heranzustellen wird, nicht vorgehen kann und will, so enthalte ich mich für heute jeder weiteren Bemerkung.“

**Ausland.**

**Rußland.** In Petersburg soll die Polizei den Plan eines neuen Attentats gegen den Zaren entdeckt haben. Ein kürzlich durch das Voss zur Ermordung des Zaren bestimmter junger Mann wegen eines Selbstmord und hinterließ einen Brief, in welchem er Mitterschworene anging. Die Polizei nahm infolgedessen zahlreiche Verhaftungen vor. — Die in letzter Zeit vorgekommene Frau Zebrowa ist freigelassen worden. Nach einem petersburger Telegramm verläßt, daß dies auf den ausdrücklichen Befehl des Zaren geschah, der auf den Inhalt ihres Bekannten, auch von uns mitgetheilten Briefes schrieb: „Dies ist sehr bitter geschrieben, aber nichtbedauerlicher kann die Verfasserin unbefähigt gelassen werden.“

**Halle, den 2. April.**

— In der Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins beginnt am 9. d. ein Unterrichtsabschnitt im Schnell-Schreiben, am 14. d. ein solcher in doppelter Buchführung, beide je nachmittags 2 Uhr. Der Unterricht in kaufmännischen Rechnen, Genoaographie (Schloß), deutlicher, französischer, englischer und italienischer Sprache wird weitergeführt. Neue Abschnitte darin beginnen Anfang September.

— Die Maler-Innung wählte an Stelle des bisherigen langjährigen Vorsitzenden Hrn. G. Wieser d. J., der das Amt jetzt niedergelegt hat, Hrn. G. Hennig zum Obermeister.

— In dem gestrigen Verdict über die Stadtvorsteherwahl vom Montag muß es unter Punkt 16 (Bericht des Thalant's-Grundstückes) statt Maler Vranst, Maler Franzen heißen.

— Mit dem diesmaligen Wechsel im Künstlerpersonal des Mahalla-Theaters ist durch unsere Kräfte erschienen, unter denen einige sich durch Eigenart besonders auszeichnen. In geselliger Besetzung dürfte dies von „Los Pajaros“ gelten, einem ausgezeichneten Trio spanischer Sänger und Mandolinenspieler, wie sie zum erstenmal hier erschienen. Dieselben erlangen sich sofort die Gunst des Publikums, wie aus dem wiederholten stürmischen Beifall unsicher zu erkennen war. Die Fremdlinge aus dem „Iberischen Land des Weins und der Weinge“, eine Dame und zwei Herren, setzen durch angenehme Gesangsweise, wozu ein feinesmännliches Nationalkostüm das Seine beiträgt. Die Leistungen der Sänger auf den lehrreichen spanischen Mandolinen, wie nicht minder im Gesang zeigen von großer Kunstfertigkeit; ihre Vorträge lassen sich dem Wohlklang ihrer kräftigen gut geübten Stimmen erkennen. Gutes auf geistlichem Gebiete leistet in ihrer Art auch die Singsängerin Fel. Carlo Petrovskaja, die sich gleich ebenfalls lebhaften Beifall zu erziehen thut. Eigenartig und wirkungsvoll war das Auftreten von Miss Ellen Seltman als Verhandlungskünstlerin, ein Fach, das bisher nur männliche Künstler gepflegt, das aber durch die Art und Weise der von der Dame gezeigten Ausföhrung in Verbindung mit ihren Gesangsleistungen den Beifall amnuthiger Meubel bietet. Weitere Abwechslung und Mannigfaltigkeit brachte das Auftreten von Miss Lizzie Margelfische, die als staunendkünstlerin auf vielem Lauteausführenden Klavier, Grandpiano und Orgelwerk erwiderte, was nicht minder bei Miss Margaret, die in schönen und feinen Tangospielchen der voll ist. Ihnen chemnähmig reichte sich an Miss Alicia mit Vorworteilungen auf dem fliegenden Trapez und einem verkehrten Spaziergang in schwebender Höhe an hängenden Ringen, eine Leistung, die auf große Kraft und Sicherheit der Künstlerin schließen läßt. Das Gebiet des Humors hat in Frau Margit S. ein einen guten Vertreter gefunden, einen Gesangsartisten, wie er sein soll und wie man ihn gern hört und sieht. Er erlangt sich sofort die Zustimmung des Publikums, ammal er „zu allgemeiner Freude“ und nicht viel neue Schund und Wiederwühl“, unter denen neben anderen namentlich das „Gigant-Couplet“, zündende Wirkung übte. Für Freunde gewählter Komik hat das Auftreten der excentrischen Duetten „Die Klids“ eine glückliche Begegnung angedeutet, so daß jeder Geismod Versteibung finden dürfte.

— Der Turnverein „Iraonia“ unternimmt am 1. Osterfesttag eine Turnfahrt nach Merxberg.

— In unserer Zeit der Gesundheitsfrage, welche die stehende Frage unserer Hausfrauen bildet, ist es erdentlich, einmal wieder von einem Denkbuche berichten zu können, der lange Jahre treulich an seiner Herrschaft stand. Ein solcher ist die „Klinik St. Roch“, welche geteilt der Hl. St. St. Berlin ist, das Jubiläum ihrer 25-jährigen Thätigkeit hat ein und herliche Herrschaft beging. Die wärende Jubiläum wurde durch zahlreiche Ehrenbezeugungen und Gedenken ausgezeichnet und darf allen ihren dienenden Mitgeschwestern als leuchtendes Vorbild empfohlen werden.

— In einer Kesselfabrik an der Merxbergstraße erlitt gestern ein Schmiebe eine Querschnitt an einem Knie, die seine Aufnahme in die Hl. Klinik erforderlich machte.

— Ein in der Rathhausgasse wohnender Drechslermeister wurde gestern nachmittags in seiner Wohnung erhängt gefunden.

— Der polnische Arbeiter W. Gerlich am Montag mit seinem Schloßgenossen in der gemeinlichlichen Wohnung in der Schmiedstraße in Streit, den der Schloßhellengeber zu schlichten versuchte. Hierbei zog W. sein Messer und nach seinem Hausvater ohne weiteres mit demselben in den Kopf, wobei der Mann ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der Hauptblatte und in der 1. Beilage dieser Nummer.

**Wissenschaftl. Anst. Literatur.**

— Wolbemar Friedrich hat im letzten Winter für die kaiserliche Wohnung in Schloße ein großes Deckengemälde ausgeführt, welches ein Gemälde in Tempera gemalt, in dem Kaiserhofmeister des Reiches seinen Platz erhalten hat. In der Mitte des dekorativen Bildes findet man eine weibliche Figur, die, vom abendrothen Himmel herab niederwandelnd, sich mit einem Vorbertraue nach der linken Seite wendet, auf der die Schloßkapelle aus dem Nebelstieher hervortritt. Das Gemälde ist in leichten, feinen Farben gehalten.

**Provinzial-Nachrichten.**

**4. Torgau.** 1. April. Heute früh 7 Uhr rückten die 3. und 4. Compagnie vom Hl. Bionier-Regiment in Torgau an. Die 3. Compagnie des 3. Regiments in Torgau.

nach dem Bahnhof ab, um mittels Sonderzuges nach dem neuen Garnisonort, Stettin, beordert zu werden. — Heute nachmittag gingen die Kuffspieder des Hn. Krüger aus Bietzenhof in der Nähe des Bahnhofs durch. In der Stelle, wo bisher die Kuffspieder stand, schlug das Gefährt um und die darin sitzende Frau Krüger sowie der Knabe wurde ernstlich verletzt und beide anscheinend schwer verletzt. Beide wurden nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht. Die weitergehende Verthe wurden bald aufgefunden.

— Der Fabrikant Leutloff in Apolda wurde von seiner Wollwa erlöst, der Untersuchungsrichter des leipziger Landgerichts folgende Bekanntmachung: Die hier wegen Stimmrechts in Roumerzeugung befindliche Bürgermeisterei Frieda Fanny Schrön aus Marctanshof soll in den Monaten August oder September 1889 in den Kolonnen des Gaf's selbige mit einem Herrn in Gebräuch gehabt haben, bei welchem sie erzählt habe, daß in ihrer elterlichen Wohnung in Marctanshof Ingelester ist, in dessen Verfügung Antritt zur Anwendung gekommen sei. Ueber die Verhältnisse des betreffenden Herrn ist mir bekannt, daß derselbe etwa 35 Jahre alt, unverheiratet, von mittlerer Statur, in Weigal oder den Vororten wohnt, Malchindaner, Ingentur oder Baumeister sein und in Marctanshof hin und wieder gebräuchlich gewesen sein soll. In der Frage kommenden Herrn ergeht die öffentliche Auforderung, sich schleunigst zu melden und seiner Vernehmung über das für die Untersuchung wichtige Gebräuch genügt zu sein.

**Bemerktes.**

— [Fürst Bismarck] zu berichten ein kessler Blatt, daß er bei Hofe am 31. März bei guter Laune das Hofmahl fallen: Der Kaiser habe ein Chassé-couronné eintreten lassen, seinen beifenden General zum Reichsfürstler, seinen Kaugler zum General gemacht.

— [Prinz Albrecht zu Waldeck] ist unter dem 27. März an seinem Dienstverhältnis im preussischen Heere, in welchem er als Leiter der Armee mit der Uniform des 8. Kürassier-Regiments beifenden, in demselben ausgeschieden hat. Seit 1866 der deutschen Kavallerie angehört, zuerst in das 1. Kürassier-Regiment Nr. 8 in Detm, bei welchem er auch als Adjutant den deutsch-französischen Krieg mitmachte, dann kam er in das 9. Dragoner-Regiment nach Weigal und abancierte hier bis zum Major und etatsmäßigen Stabskapitän. Am 3. wurde er mit Pension entlassen und als Leutnant der Armee gestellt. Der Prinz war in erster Ehe mit einer englischen Brautgattin, Miss Dora Gage verheiratet, wurde von ihr aber nach kurzer Ehe geschieden. Seine erste Gemahlin erlitt später den Namen Gräfin v. Ribben; sie ist vor 6 Jahren gestorben.

— [Der Wald von Fontainebleau] steht seit Dienstag morgens 9 Uhr in Flammen, mehrere Wälder und 12 ha Holz sind bereits vernichtet.

— [Zum Weiling.] Der bekante „Anjuist“ des Christ's, nicht genöthigt, sein Erbinrecht mit der Feder zu verteidigen. Anjuist hat Signor Saltorini in einem Aufzuge: „Zur Natur der Gattung“ folgenden betrefis der Figur des Anjuist behauptet: „Diee sonstige Gattung“ hat zwar ihren Ursprung gefunden, der den Anjuist bekam, aber leider nur den bekante Anjuist des Christ's, zum Weiling, der heute bei Duard Wulf angestigt ist. Der betrefende Schriftsteller, der die Thaten und Abenteuer zum Weiling erzählt, gibt diesen als Gründer dieser Figur aus und behauptet ihre Entstehung in intereranter Weise. Nur ich habe, daß es nicht wahr ist, denn der erste, welcher die Figur des Anjuist in die Wäner brachte, war nicht Tom Weiling, sondern der englische Clown Gladwin, der im August vorigen Jahres in Paris starb, wo er im Hippodrom lange vor Weiling den Anjuist machte. Lehterer wurde Umbe der letzteren Jahre von Brancioni in Paris als Springclown angestigt und wandte von da den Anjuist zu Benz nach Berlin. Nichts desto weniger muß anerkannt werden, daß Tom Weiling der beste Anjuist seiner Zeit war. „So idemelndelnd dieser letzte Satz für mich auch sein mag“, erwidert darauf Herr Weiling, „so kann ich doch die Deutung, daß irgend jemand vor mir als „Anjuist“ aufgetreten ist, nicht unabweisbar lassen, da sie eben so unabweisbar ist, wie sie mir, falls sie unabweisbar weiter verbreitet werden, sehr bedeutenden geschäftlichen Nachtheil verursachen könnte. So erklären deshalb hiermit ausdrücklich und bin in der Gabe, dies durch Zeugen zu beweisen, daß ich abiolnt der erste „Original-Anjuist“ bin und daß alle anderen Künstler, welche in dieser Rolle auftreten, nicht lediglich feig sind, sondern auch die Ehre des Original-Anjuist anmaßlich an sich ziehen.“

— [Ueber einen Theaterfindung in Ribbes] berichtet man: Ein Sonabend sollte die Opernfindung „Aphogen“ gegeben werden. Schon nach dem ersten Tönen verlor die Detraum, einem begabten und sehr beliebigen Sänger Namens Omitz, welcher nach Wänerburg angestigt ist, die Stimme. Er trübt trugende bis zum Schluß des Actes fort, bis er endlich, nachdem er das meitere nur den Gesang. Das Publikum hielt den Sänger für ein Opfer hysterischer Irranmel und verließ sich deshalb ganz ruhig. Am zweiten Act blieb die ganze große Scene zwischen Ortrud und Detraum weg, als der lehtere aber weiter werden erdicht, um Gln noch vor dem Eintritte in die Straße zu bekommen, riß dem Publikum den Geduld ab und wurde der Scene durch ununterbrochenen Hohn, Schimpfen und Hülse. Nach dem Fallen des Vorhanges jedoch wurde der unglückliche Detraum stürmisch hervorgerufen. Director Erdmann jedoch gestattete demselben nicht, dem Hufe Folge zu leisten, und mußte erst das Publikum seinem Anwillen über den Director den





**Leipziger Zatterfall-Gesellschaft,**  
Erfterstraße Nr. 22.  
Unsere IV. diesjährige Auktion von  
Pferden, Wagen, Geschirren etc.  
Sonntags den 19. April Vorm. 11 Uhr  
abgehalten und bitten um Anmeldungen zu dieser  
Auktion bis spätestens Montag den 14. April  
Abends 6 Uhr gegen Schluss der Liste. (Es müßten  
mehrerlei verbriefte Anmeldungen zurückgewiesen  
werden, so z. B. bei der II. Auktion 12 Pferde, 8 Wagen und 4 Geschirre, die  
keine Aufnahme mehr finden konnten. Der stattfindenden Klasse wegen find  
Reis zu dieser Auktion viel früher anzukommen.)  
Direction der Leipziger Zatterfall-Gesellschaft.  
Telephon Nr. 681 u. 2067. Pätzmann.

**Königplatz 4c**

Die obere höchst elegant eingerichtete Etage und  
Comptoir mit Nebenraum oder Laden ver. sofort zu ver-  
mieten.  
**E. E. Achilles, Gr. Steinstr. 12.**

**182. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.**  
Haupt-  
Gewinn **600,000 Mark.**

Ziehung erster Klasse 8 u. 9. April 1890.  
Hierzu empfehle ich Depot- u. Antheillose:  $\frac{1}{4}$  50 M.,  $\frac{1}{2}$  25 M.,  $\frac{1}{4}$  12 1/2 M.,  
 $\frac{1}{8}$  6 1/4 M.,  $\frac{1}{16}$  3 1/8 M.,  $\frac{1}{32}$  1 1/4 M.,  $\frac{1}{64}$  1/2 M.,  $\frac{1}{128}$  1/4 M.,  
sonstige gültig  $\frac{1}{2}$  1/2 M.,  $\frac{1}{4}$  1/4 M.,  $\frac{1}{8}$  1/8 M.,  $\frac{1}{16}$  1/16 M.,  $\frac{1}{32}$  1/32 M.,  
für alle 4 Klassen: 200 M., 100 M., 50 M., 25 M., 10 M., 5 M., 2 M., 1 M.,  
Zur Erhöhung der Gewinn-Chancen empfehle ich sich möglichst viele  
Antheile verschiedener Nummern zu nehmen; ich empfehle daher zur 1. Kl.  
 $\frac{1}{2}$  100 M.,  $\frac{1}{4}$  50 M.,  $\frac{1}{8}$  25 M.,  $\frac{1}{16}$  12 1/2 M.,  $\frac{1}{32}$  6 1/4 M.,  $\frac{1}{64}$  3 1/8 M.,  
50 M., 25 M., 10 M., 5 M., 2 M., 1 M.,  
Porto pro Klasse 10 Pf., Einschreiben 30 Pf., Listen für alle 5 Klassen 1 M.  
**Schlossfreiheit-Lotterie**  
Original- u. Anth.-Loose II. Kl. abschw. Voll-Anth.-  
Loose alle Klassen in allen Abschw. vorräthig.  
**August Fuhse, Berlin W.,**  
Bank- u. Lotteriegewinn-Gesellschaft.  
Friedrich-  
Geschäftstr. 79.  
Telegraph-Adresse:  
Fuhsebank-Berlin.

**Königl. Preuss. 182. Klassen-Lotterie.**  
Ziehung 2. Loses  
**95,000 Gewinne.** Ziehung 1. Loses  
Hauptgewinn **600,000 Mark.**

Ziehung 1. Klasse am 8. u. 9. April.  
Hierzu empfehle Depottheile und Antheile über Originalloose:  $\frac{1}{4}$  48 M.,  
 $\frac{1}{2}$  24 M.,  $\frac{1}{4}$  12 M.,  $\frac{1}{8}$  6 M.,  $\frac{1}{16}$  3 M.,  $\frac{1}{32}$  1 1/2 M.,  $\frac{1}{64}$  3/4 M.,  
 $\frac{1}{128}$  3/8 M.,  $\frac{1}{256}$  3/16 M.,  $\frac{1}{512}$  3/32 M.,  $\frac{1}{1024}$  3/64 M.,  
für alle 4 Klassen:  $\frac{1}{2}$  192 M.,  $\frac{1}{4}$  96 M.,  $\frac{1}{8}$  48 M.,  $\frac{1}{16}$  24 M.,  
 $\frac{1}{32}$  12 M.,  $\frac{1}{64}$  6 M.,  $\frac{1}{128}$  3 M.,  $\frac{1}{256}$  1 1/2 M.,  $\frac{1}{512}$  3/4 M.,  
 $\frac{1}{1024}$  3/8 M.,  
folgende 3 Klassen dieselben Beträge. Porto der Klasse 10 Pf.  
Gewinnliste 1.-4. Klasse 75 Pf. Gewinnsauszahlung planmäßig.  
**H. Wedel,**  
Alte Schönhauserstr. 43/44. Teleph. 11776.  
Protocoll gratis u. franco.

**Braunschweigische Allgemeine  
Vieh-Vericherungs-Gesellschaft in Braunschweig.**

Gegründet 1852 auf Gegenseitigkeit.  
Gesellschafts-Vermögen mit 1889: 237,324 Mark 71 Pf.  
Verich.-Prämien bis 1889: 207,130,006 Mk.  
Die Braunschweigische Allgemeine Vieh-Vericherungs-Gesellschaft verichert  
Rinder, Pferde, Schweine und Ziegen zu billigen und festen Prämien  
gegen alle Verluste, entzündlich auch dann, wenn sich nach dem Verluste des  
vericherten Thieres herausstellt, daß dasselbe mit einem Fehler behaftet war,  
welcher den Thier aufweist und den Genuss des Fleisches gesehlich verbietet.  
Die seit 15 Jahren regelmäßig geleistete Prämienanzahlung in  
ein Beweis gezeigter Geschäftsführung und gesicherter finanzieller Lage  
der Gesellschaft, welche gegen Nachzahlung, die noch nie erhoben  
wurde, spricht, sowie eine prompte Entschädigungszahlung sichert.  
Auskunft über alles Vortheilende durch die Herren Vertreter.  
In Halle a. S.: **H. Lippmann, Kaufmann, Gr. Steinstr. 52.**  
Für die Central-Verwaltung  
der Braunschweigischen Allgemeinen Vieh-Vericherungs-Gesellschaft  
**H. Kahle, Director.**

**Geschäfts-Verlegung.**

Am fertigen Tage habe ich mein Geschäft, bisher Gr. Ulrichstr. 37,  
in das aufsteigende Haus Nr. 37a verlegt.

**Germanische Fischgroßhandlung.**

Am fertigen Tage habe ich mein Geschäft, bisher Gr. Ulrichstr. 37,  
in das aufsteigende Haus Nr. 37a verlegt.

Empfehle:  
Lebendig. Aukerfische a. Bd. 75 Pf.  
Zander  
Anschersfische 35

Dorsch 25 Pf., Cablian 30-40 Pf., Schollen 20 Pf., Mathungen 60 Pf. u. f. m.  
ff. Dänische, Kieler und Grobbücklinge, edle Fische u. Kieler  
Sprotten, Rauder, Flus u. Seezachs, Caviar, Lachsberinge (Lachs-  
beringe), ff. Bismarck, Sardinen, Kaviar, Rindfleisch in Gläsern  
a. 40 Pf., Geflügel nur feinste Marke von 60 Pf. an.  
ff. Delikatessen u. voll. Salzhering, edle Stabarter Carissen,  
ff. großartigen, veränderten Kaviar a. Bd. 4.50 M.  
Edle böhmische Elb-Caviar a. Bd. 4.00 M.  
Aepfeln und Citronen in allen Sorten und Größen,  
Fisgen, Zaiteln u. f. w.

**H. Bick.**

**Natürlicher  
Biliner Sauerbrunn!**

Altbewährte Heilquelle,  
vortrefflichstes diätetisches und  
Erfrischungs-Getränk.  
Dopet in Halle a. S. bei Helmhold & Comp.  
**Brunnen-Direktion in Bilin (Böhmen).**

Die Ausgabe unserer Antheilscheine zur 2. Klasse der  
**Schlossfreiheit-Lotterie**  
hat begonnen, und sind dieselben nur an der Stelle gegen Zahlung von 60 Pf. pro Stück zu emittieren, wo die  
erste Klasse gefüllt ist.  
Die Einlösung dieser Erneuerungs-Scheine muß bis zum 2. April er. erfolgen.  
Wir bemerken noch, daß auch die bet. Original-Loose zur 2. Klasse bei der Heiligen Spiritus- und Vorkurs-Bank  
hinterlegt sind, und die Ausgabe unserer Antheilscheine unter deren Kontrolle erfolgt.  
**J. Barck & Co., Gr. Ulrichstraße 4, I.**

**Schweine**  
verficht gegen Tod und Trichinen zu billigen Prämien  
**Halle'scher Versicherungsverein,**  
Hallastraße Nr. 4.  
Regulierung sofort nach Eintritt des Todes.

**Grab-Monumente**  
jeder Art und Größe, in Stein, Granit, Marmor, Serpentin u. Sand-  
stein, sowie jede Bauarbeit liefert in sauberster Ausführung die  
**Stein- und Bildhauerer Fr. Söllinger.**

**Geschäfts-Gründung.**  
Meinen werthen Nachbarn, allen  
Freunden und Bekannten die ergebene  
Mittheilung, daß ich unter beständigem  
Zuge Weitzsche 13 ein 31stüftiges  
Geschäft verbunden mit Gläubiger-  
handlung eröffnet habe. Da ich ver-  
sichere, nur gute Waaren und Biere zu  
führen, bitte um zehrenden Zuspruch  
Ergebenst  
**Friedrich Kauer.**

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**Paul Franke,**  
pract. Zahnarzt,  
Gr. Steinstraße 10, I.

Ich habe mich als Rechts-  
anwalt in Querfurt nieder-  
gelassen. Mein Bureau befindet  
sich in dem früher Justizrath  
Schmutz'schen Hause.  
Querfurt, 25. März 1890.  
**Franke, Rechtsanwalt.**

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**!Ackerbauerschule Köstlich!**  
(Leipzig-Gera)  
berb. u. berühmte Ackerbauerschule,  
Ober- u. Gartenbauische. Die Schul-  
anbildung, wird von hervorragenden  
Fachleuten allen Eltern empfohlen, w.  
ihren Söhnen höchste Bildung geben w.  
Zielung sehr profit. Eltern Annehmliche  
Sturium für Ein- u. Dreiwöchigen-Cursum.  
Director Dr. H. Settegast.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Wenn Wohnung verlegt ich von  
Brunnengasse 5 nach  
**Gr. Klausstraße 36.**  
Franz Pötzsch, Gehbanne.

**Ziehung 14. April er.  
Schlossfreiheit-Lotterie.**  
1/100 Antheil für alle Klassen 3 Pf.  
Ernst Haasencrantz

**Königl. Preuss. Lotterie**  
I. Klasse 8. und 9. April.  
Original-Loose (gegen Depotschein)  
1/4 50 M., 1/2 25 M., 1/4 14 M., nach  
Antheile 1/8 7 M., 1/16 3 50 M., 1/32  
1 75 M. versendet  
Das vom Gluck  
so oft begünstigte  
Bank- und Lotterie-Geschäft von  
**H. Goldberg,**  
Berlin, Spandauerstrasse 2a.

In den Armenbeden der Kirche wurden  
folgende Gaben vorkommen, deren Ent-  
scheidung mit herzlichem Dank be-  
stimmigt wird:  
2 Mark für eine arme Wöchnerin,  
2 „ für Bedürftige,  
3 „ für eine arme Frau.  
D. Förster.

Berechtigte Forderungen über  
Zahlungen für die am 27. v. Mts. in  
der Thurnstraße 29 verlebte Frau  
Johanna Schwarz sind bis zum  
12. v. Mts. dem unterzeichneten zu-  
zustellen.  
Halle a. S., den 1. April 1890.  
Ernst Hüttenrauch,  
Gr. Märkerstraße 19. I.

Seute Donnerstag  
8 Uhr Abends  
**Schlachtefest.**  
A. Lange, Georgstr. 4.

Seute Freitag  
8 Uhr Abends  
Schlachtesfest  
bei Oster Kasse,  
Leipzigerstraße Nr. 57.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

Donnerstag 8 Uhr Abends Sitzung  
im Restauration zum Reichsanwalt.

# Frühjahrs-Neuheiten

in  
Damen-Confection.

Regenmäntel, Brunnenmäntel, Promenades,  
Costüm-Kragen, Jackets und Umhänge

empfeht in grösster Auswahl sämtlicher neu erschienener Facons zu billigsten Preisen

Das Geschäftshaus für Damen-Moden

## Julius Valentin,

Halle a. S.

Markt 24.

Halle a. S.

Fernsprecher 378.

Täglicher Eingang von Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen.



### Geschw. Jüdel,

Halle a. S., 105 Leipzigerstraße 105.

Größtes Lager in Neuheiten von  
Mädchen-Kleidern, Mädchen-Mänteln, Knaben-Anzügen, Kinder-Paletots, Kinder-Jaquets, Kinder-Jacken,  
Kinder-Hüten, Kinder-Mützen, Kinder-Strümpfen, Kinder-Handschuhen, Unterröcken für Damen und Kinder,

ferner sämtliche **Wäsche-Gegenstände**  
für Herren, Damen und Kinder.



**Sämtliche Bücher**  
für den Unterricht an der Städt. Höheren Mädchenschule  
hält vorräthig  
Gr. Ulrichstr. 21. Fr. Starke, Gr. Ulrichstr. 21.  
(R. Mühlmann's Buch- und Kunsthandlung.)

Staatlich genehm. Vorbereitungsanstalt  
für das  
**Einjährig-Freiwilligen-Examen**

von **Dr. H. Krause**, Halle a.S., Henrietenstr. 8.  
Daneben Course für zurückgebl. Schüler höh. Lehranstalten. Arbeits- u. Nachhilfestunden in allen Fächern. Aufnahme von Pensionären. Prospect.  
Beginn des Semesters am 11. April d. J.

**Töchterpensionat.**

Frauen-Industrie-Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule, Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar.  
Galle a.S., Heinrichstraße 1.  
Prospecte und Bedingungen bei der Vorleserin **E. Wildhagen**.

**Hempelmann & Krause, Halle a.S., Klein Schmieden 7 n. 8.**

Eiserne Gartenmöbel, Gartenspritzen, Glaskannen, Spaten, Rechen, Hacken etc. Eiserne Bettstellen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschetrocken.



Eisschränke,  
eis. Flaschenschränke,  
Fliegenschränke,  
Aufwaschtische.

Vorzügliche Tischmesser,  
Messmesser und Gabeln  
der Firma J. A. Henckels in Solingen.

Illustrirte Preislisten über Kücheneinrichtungen stehen auf Wunsch franco zu Diensten.

**Braunschweiger und französische Gemüse-Conserven**

In vorzüglicher Qualität, als:

prima Stangen- und Schnittspargel, junge extrafeine Erbsen, kleine Carotten, Erbsen u. Carotten, Schneide- u. Brechbohnen, Fingerolet-Bohnen, Haricots verts, Macédoine, Champignons, Steinpilze, Morellen, Trüffel, Artischocken, Cardis.

**Rheinische Compotfrüchte**

in eleganten Gläsern und Mischdosen aus nur renomirten Fabriken, selbst eingekochte Preiselbeeren mit Zucker in bester Qualität empfiehlt preiswerth

**Julius Bethge,**  
Leipzigerstrasse 2.

Hutblumen neuester Mode zu Fabrikpreisen in größter Auswahl. Für Kubmacherinnen Vorzugspreise.

**Hutblumen**  
Nach auswärts Auswärts- sendungen.  
**M. Peiser**  
Blumenfabrik  
Geißstraße 2.

Beste und billigste Bezugsquelle für

## Schmuckartikel.

**F. Erfurt, Special-Geschäft,**

Halle a.S., Gr. Ulrichstraße 6,

empfeht sein großes Lager der neuesten Schmucksachen in Granaten, Korallen, Gold, Silber, Smalt, Türkisen, Amethysten, Rosalinen, Elfenbein, Bernstein, Yet, Double, Talm- und Nickeluhrketten, feinste Pariser Neuheiten in Modeschmucksachen, prachtvolle 50-Pfennig-Artikel etc. etc.

Viele Neuheiten. Anerkannt billigste Preise.

Umtausch gern gestattet.

Großartige Auswahl in allen Preislagen.

Meine Restauration

**„Börsenhalle“**

im kaufmännischen Vereinsbanke

Neue Promenade 2 u. Gr. Berlin 13

bringe ich in freundliche Erinnerung.  
Zum Ansehen kommt das beliebte Pilsener der Gallesehen Aktienbrauerei.

Mit heutigem Tage verlege mein  
Agentur- und Commissions-Geschäft  
von Auguststraße 9b nach

**Magdeburgerstraße 46.**  
**Carl Voigt.**  
Fernsprecher 444.